



Pressemitteilung

Vandalismus am Mehringplatz?

Konzeptkünstler Brad Downey bringt 330 Quadratmeter große Mosaikinstallation an Kreuzberger Hausfassade

Berlin, 10. April 2025. Eine 30 Meter hohe Hauswand, zahlreiche Künstler:innen und viele Menschen, die teilhaben können. Am Mehringplatz findet im Mai ein außergewöhnliches Projekt statt, das Nachbarschaft, Graffitikunst und Kunstgeschichte miteinander verbindet.

„VANDALISM – A Social Sculpture“ – so heißt das großflächige Fassadenkunstwerk, das am Kreuzberger Mehringplatz, unweit vom Checkpoint Charlie entsteht. Damit realisiert die Stiftung Stadtkultur die sechste überdimensionale Kunstfassade von LOA Berlin. Die Arbeiten am Kunstwerk beginnen im Mai und laufen über den gesamten Sommer, begleitet von einem umfassenden Rahmenprogramm für Anwohnende und Interessierte.

Kreiert wird die Kunstfassade vom international bekannten Konzeptkünstler Brad Downey. Doch das Kunstwerk, das hier entsteht, ist weit mehr als die Arbeit nur eines Künstlers, denn zu dem von Downey konzipierten Werk tragen viele bei: Zahlreiche Berliner Graffiti Künstler:innen, aber auch Jugendliche aus dem Quartier sprühen ihre Tags und Fill-Ins an die Wand des HOWOGE-Wohnhauses in der Friedrichstraße 245 A.

Dieses so entstehende Gesamtbild verarbeitet Downey zu einer rund 330 Quadratmeter großen Mosaikinstallation: Die ursprünglichen Graffitis werden händisch auf Hunderte einzelne Fliesen übertragen und in ein neues künstlerisches Ganzes transformiert. So wird aus vielen individuellen Spuren ein gemeinsames Werk, das nicht nur die Nachbarschaft einbezieht, sondern auch eine Diskussion anstößt: Wo endet Vandalismus – und wo beginnt Kunst?

Kunst oder Vandalismus?

Brad Downeys Entwurf wurde Anfang 2025 im Rahmen eines künstlerischen Wettbewerbs ausgewählt, den die Berliner Stiftung Stadtkultur ausgelobt hatte. „Graffiti ist eine der demokratischsten Kunstformen – niedrigschwellig, direkt und offen für alle“, sagt **Jan Kage**, künstlerischer Leiter von LOA Berlin 2025. „Was oft als Vandalismus wahrgenommen wird, bekommt durch den künstlerischen Transfer Downeys eine neue, dauerhafte Form. Das Flüchtige der Graffiti-Kunst wird als Mosaik im öffentlichen Raum verewigt.“

Mit dem Mosaik greift Downey eine jahrtausendealte Gestaltungstechnik auf, die schon in der Antike Wände schmückte. Gleichzeitig schlägt er eine Brücke zur Ostberliner Tradition monumentalier Wandbilder im Stil des Sozialistischen Realismus, wie sie etwa am Haus des Lehrers am Alexanderplatz zu finden ist.



LOA
BERLIN

Kunstsommer am Mehringplatz: Auftakt im Mai

Die Arbeiten am Kunstwerk beginnen am 16. und 17. Mai: Zahlreiche Graffiti-Künstler:innen sowie Jugendliche vor Ort werden die Fassade mit ihren Tags und Fill-Ins gestalten, sodass das Kunstwerk seine erste Realisationsstufe annimmt. Gleichzeitig startet – parallel zur Gestaltung der Großfassade – das Rahmenprogramm: „LOA Berlin bringt Kunst zu den Menschen und macht sie für alle erlebbar“, sagt **Petra Grampe**, Vorständin der Stiftung Stadtkultur. „Ganz in diesem Sinne steht auch bei dieser Kunstfassade wieder die aktive Teilhabe der Nachbarschaft im Mittelpunkt. Am 17. Mai werden wir gemeinsam mit allen, die Lust haben, eine kleinere, ebenerdige Wandfläche in Mosaiktechnik gestalten.“

Insgesamt erstreckt sich die Umsetzung des Kunstwerks an der Großfassade über mehrere Phasen zwischen Mai und September 2025 – immer begleitet durch verschiedene Aktionen vor Ort. Den feierlichen Abschluss bildet ein großes Fassadenfest, bei dem das fertige Kunstwerk der Öffentlichkeit präsentiert und die gemeinsame Entstehung gefeiert wird.

Druckfähiges Bildmaterial finden Sie unter folgendem Link (das Copyright ist im Dateinamen notiert).

<https://howoge.kontainer.com/shared/ZJ7rmW2TQ0w58C9QUKKRe68p9Sh1DrWC>

Lichtenberg Open ART (LOA Berlin) ist eine Kunst- und Bildungsinitiative, die Impulse im öffentlich zugänglichen Raum mit künstlerischen Mitteln setzt. Was 2012 auf Initiative der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH mit einer außergewöhnlichen Urban-Art-Galerie an Hausfassaden begann, wird seit 2018 von der Stiftung Stadtkultur weitergeführt und neu gedacht. Mit der Fassade am Mehringplatz rückt LOA Berlin in die Mitte der Stadt. Partizipativ, lebensnah und gemeinschaftsfördernd – das ist LOA Berlin.

Stiftung Stadtkultur wurde im April 2018 von der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH gegründet. Sie engagiert sich vornehmlich in den Bereichen Kunst, Kultur und Bildung für eine gemischte Stadt. Die gemeinnützige und operativ tätige Stiftung führt Projekte vordergründig mit dem Ziel durch, den sozialen, intergenerationalen und interkulturellen Austausch zu fördern und leistet so einen Beitrag zur Stärkung des Gemeinwesens in Berlin.

Weitere Informationen unter: www.stiftung-stadtkultur.de

Pressekontakt

Jan Kage
Künstlerischer Leiter LOA Berlin 2025
Telefon: 0172/3829944
E-Mail: info@stiftung-stadtkultur.de

Pierre Karohs
Projektmanager
Telefon: 0151/52928885
E-Mail: info@stiftung-stadtkultur.de